



FORUM FÜR ZEITZEUGEN
GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT
UND VERGESSEN



Darfur – und das Schweigen der Welt

Fouad Ibrahim, Professor für Sozialgeographie Afrikas

Seit dem Beginn des Bürgerkrieges in der westlichen Region des Sudan, in Darfur, morden arabische Reitermilizen unterstützt durch die Truppen der sudanesischen Zentralregierung in der Zivilbevölkerung. Männer, Frauen und Kinder werden Opfer brutaler Gewalt, wenn ihre Dörfer über Nacht geplündert und durch Brandschatzen dem Erdboden gleichgemacht werden. Die Zahl der Getöteten wird inzwischen auf 70.000 Menschen geschätzt. Weite Teile Darfurs sind durch den Krieg verwüstet. Die Felder liegen brach und Vieh hat niemand mehr – ausser den Reitermilizen der *Janjawiid* mit ihren Kamelen.

Viele Darfuris haben in den grösseren Städten oder im Nachbarland Tschad Zuflucht gesucht. Inzwischen gibt es mehr als 2 Millionen Binnenflüchtlinge, zumeist in Lagern. Die Regierungstruppen zerstören immer wieder solche Flüchtlingslager und zwingen diejenigen, die dort Zuflucht gefunden haben, andere Lager aufzusuchen, in denen sie den Übergriffen der *Janjawiid* erneut ausgesetzt sind. Die Aufrüstung der Milizen wird fortgesetzt und Massengräber werden beseitigt, um Spuren des Völkermordes zu verwischen. Erst nach langem Zögern erlaubte die sudanesischen Regierung internationalen Hilfsorganisationen, in Darfur tätig zu werden.

Fouad Ibrahim ist emeritierter Professor für Sozialgeographie und Regionalgeographie Afrikas und kommt aus Ägypten. Er hat im Sudan, Tanzania, Ghana, Kenia, Ägypten, Deutschland und den USA geforscht und gelehrt. Der Vortrag ist auf Deutsch.

Datum/Zeit: Donnerstag, 18. Mai 2006, 19.30 Uhr

Ort: Aula der *Alten Kantonsschule Aarau*, Bahnhofstrasse 91

Eintritt: Fr. 15.-/ Fr. 10.- ermässigt

Präsident: Dr. Andreas Petersen
Scheuchzerstrasse 212
CH - 8057 Zürich

Tel/Fax: 044 362 17 65
zeit-zeugen@dplanet.ch
www.zeitzeugen.ch